



*menschen*  
**RECHT  
HABEN**

*Entwicklungspolitische Tage  
31.10. – 12.11.2009  
in Greifswald*

**Vorträge  
Lesungen  
Workshop  
Ausstellungen  
Theater  
Konzert  
Filme**

**Alle Menschen sind  
frei und gleich an Würde  
und Rechten geboren.**

**Sie sind mit Vernunft und  
Gewissen begabt und sollen  
einander im Geist der  
Brüderlichkeit begegnen.**

(Art.1, Allg. Erklärung der Menschenrechte)

Als Reaktion auf die Gräueltaten des Nazi-Regimes verabschiedeten am 10. Dezember 1948 die Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Dieses vereint erstmals in einem weltweit gültigen Dokument unveräußerliche politische und soziale Menschenrechte, die unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Religion usw. für alle Menschen gelten sollen. Zwar sind die 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung nicht völkerrechtlich verbindlich, dennoch hat sie in den 60 Jahren ihres Bestehens eine enorme moralische Kraft entfaltet. Sie hat Eingang in die Verfassung vieler Staaten – so auch die der Bundesrepublik Deutschland – sowie in das Völkergewohnheitsrecht gefunden und ist Inspirationsquelle für Verteidiger der Menschenrechte in aller Welt, die Staaten immer wieder an ihre Verpflichtungen erinnern.

Dennoch ist es um den weltweiten Schutz der Menschenrechte nicht zum Besten bestellt: In vielen Staaten herrschen Krieg und Armut und autoritäre Regime unterdrücken wie unlängst im Iran die Meinungsfreiheit ihrer Bürger. Doch auch bei uns in Westeuropa werden Menschenrechte

systematisch missachtet: Rückschritte lassen sich zum Beispiel in der Asylgesetzgebung und in den Anti-Terrormaßnahmen beobachten. Die verheerenden sozialen Folgen des Klimawandels stellen die Weltgemeinschaft zudem vor ungeahnte neue Herausforderungen, wie Schutz und Sicherheit der am stärksten betroffenen Menschen gewährleistet werden können.

Trotz der fortgesetzten Bedrohung der Menschenrechte gibt es aber keinen Grund zur Resignation. Die Möglichkeiten, Menschenrechtsverletzungen (politisch) zu bearbeiten, haben sich im Zuge der weiteren Ausbreitung der Menschenrechtsidee und ihrer Kodifizierung in nationalen und verschiedenen internationalen Normen erheblich verbessert. So bleibt die Verwirklichung der Menschenrechte zwar eine permanente, aber keine aussichtslose Aufgabe. Die entwicklungspolitischen Tage wollen mit ganz unterschiedlichen Beiträgen und aus ganz unterschiedlichen Perspektiven auf die vielfältigen Bedrohungen der Menschenrechte vor Ort wie in der Welt aufmerksam machen – und hoffentlich auch Anstöße liefern, den Einsatz gegen Menschenrechtsverstöße kontinuierlich fortzusetzen.



**Samstag, 31.10.2009** | ca. 16 Uhr  
Bildungslogger »Lovis« im Greifswalder  
Museumshafen

ARTISTIK & THEATER

# MUT-ABILITY



© BÖE E.V. / LOVIS

Das Deck eines Segelschiffes wird zur Bühne! Masten, Segel, Taue und Tampen dienen als Bühnenbild, während es keine romantischere Kulisse für ein Spektakel dieser Art gibt als den Museumshafen in einer klaren (Fast-) Vollmondnacht.

Das Thema der Artistik- und Theaterperformance ist MUT-ABILITY: es geht um Mut, Können und Veränderlichkeit.

Die Jugendlichen – MigrantInnen und Deutsche – haben das Stück selbst entworfen und während einer Reise auf dem Schiff geprobt. Ihre verschiedenen Lebenswelten und Erfahrungen finden in ihm Ausdruck.

**Eintritt: frei**

FOTO LINKE SEITE:

© AFRIKAS RENAISSANCE UND WIEDERAUFBAU E.V.



Das Projekt wird initiiert von der Greifswalder Gruppe »Jugendliche ohne Grenzen«.

Das Hauptziel der deutschlandweiten Organisation junger Flüchtlinge ist es, ein Bleiberecht für alle Flüchtlinge und die volle Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu erwirken. Immer wieder machen sie durch verschiedene Aktionen die Öffentlichkeit auf die oft prekäre und menschenunwürdige Situation von Flüchtlingen in Deutschland aufmerksam.

Klimaneutral gedruckt

ID-Nr: 968-53264-0909-1009

100% RECYCLINGPAPIER



**2. bis 20. November 2009,**

Mensa am Wall

////// **AUSSTELLUNG** //

# **Steinige Wege Über die Ausbeutung von Mensch und Natur**



Mobile Ausstellungs-  
eröffnung am  
2.11.2009, 12 Uhr  
vom Audimax zur  
Mensa

Die ehrenamtliche  
Greenpeace-Gruppe  
Greifswald zeichnet  
sich für die Inhalte  
der Ausstellung  
verantwortlich. Wir  
sind Greifswalder  
Studierende und Leute  
aus der Region und  
treffen uns zweimal im  
Monat.

**Warum macht Greenpeace eine Ausstellung  
zum Thema Menschenrechte?**

*Greenpeace* ist eine international arbeitende Nichtregierungs-Organisation, die sich seit 30 Jahren mit gewaltfreien Aktionen für den Erhalt unserer Umwelt einsetzt. Mit diesem Engagement will Greenpeace nicht allein für Wale und Bäume Sprachrohr sein. Zerstörung von Natur betrifft immer auch den Menschen, zuallererst diejenigen, die ohnehin besonders verwundbar sind. So müssen z. B. Holzfäller in Malaysia keinerlei rechtliche Konsequenzen fürchten, wenn sie sich nicht nur an den Urwaldbäumen, sondern auch an den dort lebenden indigenen Penan-Frauen vergehen.

Die drastischen Menschenrechtsverletzungen, die die Ausbeutung natürlicher Ressourcen häufig mit sich bringt, konzentrieren sich meist auf die Länder der südlichen Hemisphäre. Diese sind zwar reich an Natur und Bodenschätzen, deren Bewohner dennoch häufig bitterarm und entrechtet.

**GREENPEACE**

Die Ausstellung soll verdeutlichen, wie wir – in Deutschland und in anderen Industrienationen – mit unserem Konsumverhalten und unserer Unwissenheit einen Teil zur Zerstörung von Natur und Lebensgrundlagen Anderer beitragen. Vor allem möchte sie jedoch zeigen, dass wir in einer enger zusammenwachsenden Welt ebenso ein Teil der Lösung sein können.

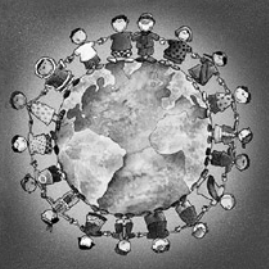
»Alle Greenpeacer vereint das Ziel, sich persönlich für den Schutz von Mensch und Umwelt einzusetzen.«

*Brigitte Behrens,  
Geschäftsführerin von  
Greenpeace Deutschland*

**Eintritt: frei**

© GREENPEACE / PETER CATON





© UNICEF

**Dienstag, 3.11.2009** | 10 – 11 Uhr  
Aula der Käthe Kollwitz-Grundschule

////// **KINDER-AKTIONSTAG** //

## **20 Jahre Kinderrechte**



Ein Angebot von  
*UNICEF Greifswald.*

*UNICEF* ist das  
Kinderhilfswerk der  
Vereinten Nationen  
und setzt sich weltweit  
für den Schutz der  
Kinderrechte ein.  
Der Arbeit der  
Organisation liegen  
die Kinderrechts-  
konvention von 1989  
sowie die Allgemeine  
Erklärung der Men-  
schenrechte zu Grunde.

Eine Lesung für Kinder mit Geschichten rund um  
das Thema Kinderrechte. Kleine BesucherInnen  
und deren Eltern haben außerdem die Gelegen-  
heit, eine Ausstellung zu betrachten und in zahl-  
reichen Informationen zu stöbern.

**Eintritt: frei**

*Anmeldung unter 03834 / 85 48 57*

*(Mo, Di, Mi, Fr 10-12 Uhr; Do 14-16 Uhr)*

**WELTLADEN  
Greifswald**

Mo. bis Fr. 14.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Soziokulturelles Zentrum »St. Spiritus«  
Lange Straße 49, 17489 Greifswald  
Tel.: 03834 / 76 18 18



[info@weltladen-greifswald.de](mailto:info@weltladen-greifswald.de)  
[www.weltladen-greifswald.de](http://www.weltladen-greifswald.de)



**Dienstag, 3.11.2009** | 20 Uhr  
Koeppenhaus

//////////////////// **FILM**

## »The Road to Guantanamo«



© MEGAPRESS / MAKRIDIS.P.

Der Film beruht auf der wahren Geschichte von vier jungen Muslimen aus Großbritannien, die im September 2001 für eine Hochzeitsfeier nach Pakistan reisen. Da bis zur Hochzeit noch Zeit ist, entschließen sie sich zu einem spontanen Ausflug nach Afghanistan. In dieser Zeit beginnen US-Truppen den Krieg gegen die Taliban. Die Freunde geraten zwischen die Fronten. Drei werden von der Nordallianz als potentielle Terroristen festgenommen, die Spuren des vierten verlieren sich in den Kriegswirren. Nach einigen Wochen werden die drei Gefangenen im US-Stützpunkt Guantánamo auf Kuba inhaftiert. Ohne Gerichtsverfahren werden sie zwei Jahre lang unschuldig gefangen gehalten und gefoltert.

Der Film erhielt auf der Berlinale 2006 den Silbernen Bären für die beste Regie. Gespielte Szenen wechseln sich ab mit echtem Nachrichtenmaterial und Interviews.

**Eintritt: frei / um eine Spende in Höhe von 1,50 € wird gebeten.** *Mit freundlicher Unterstützung des Fachschatrates Jura.*

////////////////////

Großbritannien 2006,  
95 Minuten, deutsch,  
Regie: Michael  
Winterbottom und  
Mat Whitecross

Eine Veranstaltung von  
*Amnesty International*  
Greifswald.

*Amnesty International*  
engagiert sich weltweit  
für die Verwirklichung  
der Menschenrechte.  
Die Organisation ist  
überstaatlich und  
unparteiisch und setzt  
sich vor allem für  
gewaltlose politische  
Opfer staatlicher  
Gewalt ein. Die Greifswalder Gruppe trifft sich alle 14 Tage. Neue MitstreiterInnen sind herzlich willkommen.



© PRIVAT

Mittwoch, 4.11.2009 | 20 Uhr | Koeppenhaus

LESUNG

## **Folter im 21. Jahrhundert Auf dem Weg in ein neues Mittelalter?**



Das Literaturzentrum Vorpommern nahm Ende 2002 seinen Betrieb in Koeppens Geburtshaus auf. Seitdem haben sich hier eine Reihe namhafter KünstlerInnen die Klinke in die Hand gegeben. Das Gebäude beherbergt u.a. das Wolfgang-Koeppen-Archiv mit dem Nachlass des Autors.

Wird die Würde des Menschen antastbar? Die amerikanische Regierung unter Bush legte wenig Wert auf Menschenwürde und internationale Konventionen. Auch in Deutschland wird die Folter zum Teil befürwortet. Das absolute Folterverbot, das jahrzehntelang die Basis des Rechtsstaates bildete, wird mehr und mehr untergraben. Warum ist Folter heute wieder denk- und diskutierbar? Welche politischen und gesellschaftlichen Folgen hätte eine Aufweichung des Folterverbotes? *Alexander Bahar* legt eine Gesamtbetrachtung des Themas vor und erklärt, warum Folter unter keinen Umständen zu akzeptieren ist.

Der Historiker und Publizist *Alexander Bahar*, geboren 1960 in Kalifornien, hat Geschichte, Politikwissenschaft und Philosophie in Freiburg und Frankfurt studiert. Seine Familie stammt aus dem Iran.

**Eintritt: 5,- € / 3,- € ermäßigt. Kartenvorverkauf:** *Café Koeppen, Antiquariat Dr. Ulrich Rose und Greifswalder Stadtinformation. Mit freundlicher Unterstützung des Fachschatrates Jura.*

dtv  
programm

**AUF DEM WEG  
IN EIN NEUES  
MITTELALTER?**

**FOLTER**

IM 21. JAHRHUNDERT

von ALEXANDER BAHAR

Donnerstag, 5.11.2009 | 20 Uhr | IKuWo

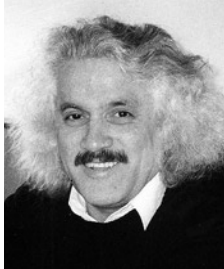
VORTRAG

## **Bildung & Sprache – Menschenrechte, die verletzt werden**

Eine Betrachtung am Beispiel des Kurdischen Volkes. Überall auf der Welt werden Menschen aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit unterdrückt – trotz gesetzlichen Minderheitenschutzes. Ein prominentes Beispiel sind die Menschenrechtsverletzungen an der kurdischen Bevölkerung in der Türkei, in Syrien oder im Iran. Doch was passiert mit den Kognitionen eines Volkes, das die eigene Sprache nicht sprechen, die eigenen Feste nicht feiern und die eigenen Geschichten nicht aufschreiben darf? Wie wirkt sich dieser Umstand auf die Bildung und damit auf die Sprache aus? Der Vortrag soll den Zusammenhang zwischen Menschenrechtsverletzungen und der kurdischen Sprache und Bildung sichtbar machen.

*Feryad Fazil Omar* ist Präsident des Instituts für Kurdische Studien Berlin e.V. und Dozent für kurdische Sprache, Literatur und Geschichte an der Freien Universität Berlin. Als Linguist findet er einen wissenschaftlichen und als kurdischer Dichter einen persönlichen Zugang zu der Thematik.

**Eintritt: frei**



© FERYAD F. OMAR

Eine Veranstaltung  
der *Save-me-Gruppe*  
Greifswald.

Diese ist Teil einer bundesweiten Kampagne, die sich für die Einführung eines Resettlement-Programms in Deutschland einsetzt. Resettlement bedeutet regelmäßige bedingungslose Aufnahme einer bestimmten Anzahl von Flüchtlingen.



© IPON

Freitag, 6.11.2009 | 18 Uhr | IKuWo

DI A-VORTRAG

# Menschenrechts- Beobachtung in den Philippinen

//////  
Eine Veranstaltung  
des Greifswalder  
Weltladens.

Der Weltladen vertreibt fair gehandelte Produkte und informiert über die Menschen, die sie herstellen. Weitere Arbeitsschwerpunkte der Gruppe sind entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und internationale Projekte. Neue MitstreiterInnen sind herzlich willkommen.

Verbrannte Hütten, vertriebene Menschen, politische Morde, Kriminalisierung: Menschenrechts-VerteidigerInnen in den Philippinen sind diesen Gefahren besonders intensiv ausgesetzt. Und das lediglich, weil sie sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen. Personen, die in Gewerkschaften, Bauernverbänden, Medien oder linken politischen Organisationen aktiv sind, müssen ihre Arbeit fortsetzen können – ohne Angst, Bedrohungen und Gefahren.

Die Menschenrechts-BeobachterInnen von IPON (International Peace Observers Network) sind derzeit in zwei Einsatzregionen in den Philippinen aktiv, um engagierte Bauern und Bäuerinnen zu begleiten und sich für deren Schutz bei den staatlichen Akteuren stark zu machen. *Johannes Richter* und *Christian Syrbe* sind Mitglieder im Koordinationsteam bei IPON. Sie stellen ihre Erfahrungen als Menschenrechts-Beobachter in den Philippinen vor.

**Eintritt: frei**

Freitag, 6.11.2009 | 20 Uhr | IKuWo

STELZENTHEATER

# Wo her? – Wo hin?



© ALTA VISTA

Drei Menschen. Drei Arten und Weisen, die Welt zu sehen und in ihr zu leben. Drei Reisende, die sich danach sehnen, Orte außerhalb ihrer Grenzen kennenzulernen. Sie treffen eines Tages in der Wartehalle eines Bahnhofs aufeinander. Der Eine versucht mit Hilfe einer Reise den Ort zu begreifen, an dem er seit Kurzem lebt. Die Andere will reisen, um dem Ort zu entkommen, der sie langweilt. Die Dritte kämpft darum eine Möglichkeit zu erhalten, so zu leben wie die Anderen. Mit den gleichen Rechten und Verpflichtungen. Die Anwesenheit dieser drei Menschen wirft die Frage auf nach dem Raum. Wem gehören die Orte, wem die Welt? Gehört sie allen, so wie es die Medien propagieren? Oder entscheidet der Geburtsort darüber, wohin der oder die Einzelne reisen darf?

Getrieben von dem Wunsch, sich den anderen Wartenden mitzuteilen und gehemmt von der Angst, etwas Falsches zu sagen oder sich gar zu verraten, nähern sich die Drei langsam aneinander an.

Eintritt: 3,00 €

Die Gruppe *Alta Vista* macht vor allem Stelzentheater im öffentlichen Raum. Ihre Stücke erzählt sie auf Stelzen, mit vielen Bildern, Bewegung und Tanz. Dabei wechseln reale und absurde Momente einander stets ab.

Es spielen: Paola Osorio, Bianca Kugler & Javier Hinestroza  
Dramaturgie & Regie: Katharina Hoenig und Alta Vista kollektiv

Eine Veranstaltung der Greifswalder Gruppe *Jugendliche ohne Grenzen* (siehe unter MUT-ABILITY).



© IPON

**Samstag, 7.11.2009** | 11 bis 15 Uhr  
Soziokulturelles Zentrum »St. Spiritus«

**WORKSHOP**

# Kriminalisierung von Widerstand



*PBI (Peace Brigades International)* ist eine von den Vereinten Nationen anerkannte Nichtregierungsorganisation, die sich seit 1983 in Krisengebieten erfolgreich für Menschenrechte und gewaltfreie Konfliktbearbeitung einsetzt.

*IPON*

*(International Peace Observers Network)* unterhält seit 2006 ein Menschenrechts-Beobachtungs-Projekt in den Philippinen. Dort werden die Rechte der Bauern tagtäglich verletzt, weil sie friedlich um eigenes Land kämpfen. Internationale Menschenrechts-BeobachterInnen verringern durch ihre Präsenz die Wahrscheinlichkeit von Angriffen und Bedrohungen.

Menschenrechts-VerteidigerInnen werden weltweit durch unterschiedlichste Strategien an der Ausübung ihrer Arbeit gehindert. Ihre Kriminalisierung kann sich in politisch motivierten Strafverfahren oder in ungerechtfertigter Verhaftung äußern. Sowohl für die Menschenrechts-VerteidigerInnen als auch für die ausländischen BeobachterInnen ist der Umgang mit dieser Situation schwierig. Im Rahmen des Workshops werden Fallbeispiele aus Kolumbien und den Philippinen vorgestellt. Außerdem sollen Perspektiven im Umgang mit der Kriminalisierung von Widerstand entwickelt werden.

*Marie Becher* war mit *PBI* in Kolumbien tätig und arbeitet für die Organisation als Projektreferentin. *Johannes Richter* und *Christian Syrbe* waren als Menschenrechts-Beobachter in den Philippinen und sind Mitglieder im Koordinationsteam bei *IPON*.

**Eintritt: frei / Spende für Buffet erwünscht.**  
Anmeldung unter Tel. 03834 / 76 18 18 oder per  
Mail: [info@weltladen-greifswald.de](mailto:info@weltladen-greifswald.de)

Samstag, 7.11.2009 | 21 Uhr | IKuWo

//////////////////// KONZERT

# Les Réfugiés/ Los Bomberos de Monte Cruz

*Les Refugiés* ist ein Projekt von Flüchtlingen aus dem Lager Blankenburg/Oldenburg. Sie begeistern mit einer wilden Kombination aus HipHop, Reggae, Salsa und afrikanischen Einflüssen. In ihrer Musik und ihren Texten verarbeiten sie ihre Erfahrungen mit der tristen und menschenfeindlichen Realität des Lagerlebens, das tagtäglich bedroht ist von Abschiebung, Isolation und Rassismus. Auf diese Weise geben *Les Refugiés* den hunderttausenden Flüchtlingen, AsylbewerberInnen, Geduldeten und »Illegalen« eine Stimme.

*Los Bomberos de Monte Cruz* sind eine schweiss-treibende Vollgas-Band aus Berlin-Kreuzberg. Sie präsentieren Pachanka, Latin, Ska, Punk, Polka, Reggae, Flamenco oder Balkan – in der Tradition von *Mano Negra*, *Emir Kusturica*, *Am-paranoia* und *Django Reinhardt*. Wer sich an *Lex Barker Experience* erinnert, darf sich jetzt auf das Nachfolgeprojekt freuen.

Eintritt: 6,00 €



© LOS BOMBEROS D. M. C.

////////////////////  
Eine Veranstaltung in  
Kooperation mit dem  
IKuWo e.V.



© AP

**Dienstag, 10.11.2009** | 18 Uhr

Jugendzentrum »Klex«

PLANSPIEL

# Asylrecht in der Bundesrepublik



Eine Veranstaltung des  
AStA der Universität  
Greifswald.

Der Allgemeine Studierenden-  
ausschuss wird vom Studierendenparlament gewählt, um sich für die Belange aller Studierenden einzusetzen.

Insgesamt 19 Referenten arbeiten in den Bereichen Hochschulpolitik, Administration, Soziales und Studienorganisation.

»Das Deutsche Volk bekennt sich [...] zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft«. So steht es im Grundgesetz. Deswegen findet sich dort die Aussage: »Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.« Doch wie genau sieht das Asylrecht aus? Welche Stationen liegen vor den AsylbewerberInnen? Des Weiteren soll ein Planspiel die Möglichkeit bieten, sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Thema Asyl auseinanderzusetzen. Für Interessierte ab 16 Jahren.

**Eintritt: frei.** *Anmeldung per Mail:*  
*bildung@asta-greifswald.de*

Allgemeine Erklärung  
der Menschenrechte  
Illustriert von Michel Streich



Unsere Buchempfehlung:

**Allgemeine Erklärung der Menschenrechte**  
herausgegeben und illustriert von Michel Streich

€ 5,00 - ISBN: 978-3-8135-0343-2 - Knaus-Verlag

Rats- & Universitätsbuchhandlung GmbH  
Lange Str. 77, 17489 Greifswald, Tel. 03834-897891  
info@rats-unibuch.de www.rats-unibuch.de



**Donnerstag, 12.11.2009** | 20 Uhr  
Soziokulturelles Zentrum »St. Spiritus«

LESION & PERKUSSION

# Alltagsgeschichten aus Afrika

Der Verein *Afrikas Renaissance und Wiederaufbau e.V.* lädt ein zu einer zweiten literarischen Reise quer durch verschiedene Länder Afrikas.

Die Schauspieler *Katja Klemt* und *Jan Holten* lesen Geschichten aus dem alltäglichen Leben in Afrika. Mal ernst und traurig, mal unbeschwert, verschmitzt und amüsant – eben so bunt wie der Kontinent selbst. Klanglich illustriert werden die Geschichten von einem der weltbesten Rahmentrommler, dem Perkussionisten und Glockengiesser *Michael Metzler* aus Berlin.

**Eintritt: frei / Spenden zur Unterstützung der Vereinsarbeit willkommen.**



© AFRIKAS RENAISSANCE  
UND WIEDERAUFBAU E.V.

Der Verein *Afrikas Renaissance und Wiederaufbau e.V.* wurde auf Initiative eines kongolesischen Medizinstudenten im November 2005 in Greifswald gegründet und hat es sich zum Ziel gesetzt, Brücken zwischen Afrika und Europa zu bauen – unter anderem, indem er Möglichkeiten schafft, miteinander, übereinander und voneinander zu lernen. MitstreiterInnen sind herzlich willkommen.

ANTIQUARIAT & BUCHHANDLUNG  
DR. ULRICH ROSE  
Steinbeckerstraße 20  
Tel.: 799297 - Fax: 799298  
Neue & alte Bücher, Hörbücher,  
Filme auf DVD, Musik auf CD  
info@pomeranica.de  
www.pomeranica.de



## Schul-Angebote

### WORKSHOP

## Ein Schritt nach vorn



Ein Angebot des Psychosozialen Zentrums für MigrantInnen e.V.

**Kontakt:**

Anja Matz,  
Tel.: 03834 / 79 92 74,  
Mail: info@pszev.de

Du hast die einmalige Chance, für einen Bruchteil Deines Lebens in die Haut eines anderen Menschen zu schlüpfen. Doch welche Persönlichkeit hat dieser Mensch? Wo und in welchen Verhältnissen lebt er? Kann er über sein Leben selbst bestimmen, oder bleiben seine Träume unerreichbar? Das Spiel leitet über zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Die Projektstunden werden zusammen mit den LehrerInnen vor- und nachbereitet, damit sie diese nachhaltig in den gesamten Unterricht einbauen können. Für SchülerInnen der 8. bis 12. Klasse. Zeitbedarf: 90 Minuten.

### FOTOAUSSTELLUNG

## Frauen und Mädchen im Norden Togos



Ein Angebot von DAZ e.V. (Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit)

**Kontakt:**

Hinrich Kuessner  
Tel.: 03834 / 50 86 86,  
Mail: info@daz-eu.de

Die Fotos beschäftigen sich mit der Situation von Frauen und Mädchen in den Dörfern im Norden Togos. Die Ausstellung umfasst 30 Bilder im Format A3. Sie kann ab 01.09.2009 von Schulen ausgeliehen werden. Begleitend dazu bieten MitarbeiterInnen von DAZ e.V. Projektstunden in den betreffenden Schulen an.

## Entwicklungs- zusammenarbeit

DAZ e. V. bietet Unterrichtsstunden für alle Klassenstufen zur Entwicklungszusammenarbeit in Westafrika an. In diesem Rahmen können nicht nur Bilder über die Projektarbeit des Vereins gezeigt werden. Kurzfilme berichten über das Leben der Kinder. Sie beschäftigen sich u. a. mit der Schulausbildung und mit der Trinkwassersituation in ländlichen Regionen Togos.



Ein Angebot von  
DAZ e. V. (Deutsch-  
Afrikanische  
Zusammenarbeit)

**Kontakt:**

Hinrich Kuessner  
Tel.: 03834 / 50 86 86  
Mail: info@daz-eu.de

Die **moritz-medien** - herausgegeben von der Greifswalder Studierendenschaft - beleuchten seit mehr als zehn Jahren das Leben an der Universität, in Greifswald und in M-V. In unseren drei Teilbereichen **moritz-magazin**, **MoritzTV** & **webMoritz** bieten wir interessierten Studenten einen Einblick in die Welt des Journalismus und laden alle ein mitzuarbeiten - Vorerfahrung wird nicht benötigt! Alle Artikel, Videos, Podcasts und mehr Informationen findet ihr unter [www.moritz-medien.de](http://www.moritz-medien.de).

**moritz** TV Magazin Web  
[www.moritz-medien.de](http://www.moritz-medien.de)

**Medienpartner  
der Entwicklungs-  
politischen Tage  
2009**

## Veranstalter

### **Afrikas Renaissance & Wiederaufbau e.V.**

Mail: afrikas\_renaissance@gmx.de  
www.afrikas-renaissance.de

### **Amnesty International Greifswald**

Mail: kontakt@amnesty-greifswald.de  
www.amnesty-greifswald.de

### **Bildungslogger »Lovis«/ BÖE e.V.**

Mail: greifswald@loviss.de  
www.loviss.de

### **DAZ e.V. (Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit)**

Mail: info@daz-eu.de  
www.daz-eu.de

### **Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V.**

Mail: info@eine-welt-mv.de  
www.eine-welt-mv.de

### **Greenpeace Greifswald**

Mail: greifswald@greenpeace.de  
www.greenpeace.de/greifswald

### **IKuWo e.V.**

Mail: info@ikuwo.de  
www.ikuwo.de

### **International Peace Observers Network (IPON)**

Mail: info@ipon-philippines.org  
www.ipon-philippines.org

### **Jugendliche ohne Grenzen (JOG)**

http://mv.jogspace.net

### **Literaturzentrum Vorpommern**

Mail: info@koeppenhaus.de  
www.koeppenhaus.de

### **peace brigades international (pbi)**

Mail: info@pbi-deutschland.de  
www.pbideutschland.de

### **Psychosoziales Zentrum für Migranten in Vorpommern (PSZ e.V.)**

Mail: info@pszev.de  
www.pszzev.de

### **Save me - Kampagne**

www.save-me-greifswald.de

### **UNICEF Greifswald**

Mail: info@greifswald.unicef.de  
www.greifswald.unicef.de

### **Weltladen Greifswald / Weltblick e.V.**

Mail: info@weltladen-greifswald.de  
www.weltladen-greifswald.de

## Veranstaltungsorte

### **Audimax**

Rubelowstraße 1, 17489 Greifswald

### **IKuWo e.V.**

Goethestraße 1, 17489 Greifswald

### **Jugendzentrum »Klex«**

Lange Straße 14a, 17489 Greifswald

### **Käthe-Kollwitz-Grundschule**

Knopfstr. 25/26, 17489 Greifswald

### **Koeppenhaus**

Bahnhofstraße 4, 17489 Greifswald

### **Mensa am Wall**

Am Schießwall 1-4, 17489 Greifswald

### **Soziokulturelles Zentrum »St. Spiritus«**

Lange Str. 49/51, 17489 Greifswald

DAS PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:

**dieGesellschafter.de**  
IN WEGE FÜR EINER GESSELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN!

**AKTION**  
MENSCH



**@NUE**

